

## Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 72

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

### Im Licht des Himmels leben – Machen wir uns bewusst, dass der Himmel unser Zuhause ist

**„Ich muss in mir die Sehnsucht nach meinem wahren Heimatland, das ich erst nach meinem Tod finden werde, lebendig erhalten, dass diese Sehnsucht nicht zugeschnitten wird oder in Vergessenheit gerät. Das höchste Ziel meines Lebens muss sein, nach diesem anderen Land zu streben und Anderen zu helfen, auch diesen Weg einzuschlagen.“ (C. S. Lewis)**

Ich (Randy Alcorn) beobachte gerne Meeresfische im Aquarium, habe dabei aber jedes Mal das Gefühl, dass dabei etwas nicht in Ordnung ist. Das ist nicht ihr Zuhause. Die Fische wurden nicht für diesen kleinen Glaskasten geschaffen, sondern für den großen Ozean.

Ich nehme an, dass die Fische es nicht besser wissen; doch ich frage mich, ob ihr Instinkt ihnen sagt, dass ihre wahre Heimat woanders ist. Ich weiß, dass UNSER Instinkt uns sagt, dass diese gefallene Welt NICHT unser Zuhause ist – dass wir für einen größeren, besseren Ort geschaffen wurden.

Schon immer waren Christen der Meinung, dass sie nach Hause gehen, wenn sie in den Himmel kommen.

### Johannes Kapitel 14, Verse 1-3

**1 »Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich! 2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4 Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.«**

Hier sagte Jesus Christus, dass Er Seinen Jüngerinnen und Jüngern ein Zuhause schafft. Um uns den Himmel vorstellen zu können, müssen wir die Bedeutung von dem Begriff „Zuhause“ richtig verstehen.

### Was ist ein Zuhause?

Warst Du schon einmal auf einer Reise, die zum Schluss trostlos war, bei der alle kranke wurden oder bei der alles schief ging? Was wolltest Du da mehr als alles Andere? Nach Hause gehen.

Das Wissen, dass wir nach Hause kommen werden, hilft uns durchzuhalten – und dabei soll uns auch der Gedanke an den Himmel helfen. Er sollte es uns leichter machen zu überwinden, weil er unser EWIGES ZUHAUSE ist, der vollkommene Zufluchtsort, der auf uns wartet.

Zuhause ist da, wo:

- Uns Freunde besuchen
- Wir herumwerkeln
- Wir im Garten arbeiten
- Wir unsere Lieblingsbücher lesen
- Wir die Musik hören, die uns gefällt
- Wir jeden Morgen den Duft eines starken Kaffees riechen
- Wir leckere Mahlzeiten genießen

Ich merke, dass das so klingt, als würde ich das Zuhause in allzu romantischem Licht sehen. Ich weiß, dass viele Menschen zu Hause schreckliche Erlebnisse hatten. Doch unser WAHRES ZUHAUSE im Himmel wird all die guten Dinge von unserem irdischen Zuhause – sogar noch vervielfältigt – enthalten, aber NICHT ein einziges der schlechten Dinge.

Wenn dieses Leben vorüber ist – und besonders, wenn wir auf der NEUEN ERDE ankommen –, werden Gottes Kinder zum ersten Mal WIRKLICH nach Hause kommen. Denn unser Zuhause im Himmel wird niemals verbrennen, überschwemmt oder von einem Sturm niedergerissen werden. Der NEUE HIMMEL und die NEUE ERDE werden NIE verschwinden. Sie geben dem Wort „Zuhause“ eine wunderbare Unvergänglichkeit.

Wenn es um unser EWIGES ZUHAUSE geht, denken wir oft auf zweierlei Weise unbiblisch.

1.

Man stellt sich vor, dass wir nicht voll und ganz menschlich sein würden und dass unser endgültiges Zuhause nicht gegenständlich und irdisch wäre.

2.

Man stellt sich vor, dass diese Welt, wie sie jetzt unter dem Fluch ist, unser endgültiges Zuhause sei.

Wenn der Himmel wirklich unser Zuhause ist, dann sollten wir erwarten, dass er Eigenschaften hat, die wir mit einem Zuhause in Verbindung bringen. „Zuhause“, als Ausdruck für den Himmel, ist nicht einfach ein bildlicher Ausdruck. Dieses Wort beschreibt einen tatsächlichen, gegenständlichen Ort:

- Den unser Seelenbräutigam uns versprochen und für uns geschaffen hat
- An welchem wir mit Menschen, die wir lieben, zusammen sein werden
- Inniger Vertrautheit
- Des Wohlbefindens
- Des Schutzes
- Der wunderbaren Gerüche
- Guten Essens
- Interessanter Gespräche
- Der Beschaulichkeit
- Des gegenseitigen Gebens und Nehmens
- An dem wir den Geschenken und Leidenschaften, die Gott uns gegeben hat, Ausdruck verleihen

Der Himmel wird ein Ort noch nie dagewesener Freiheit und Abenteuer sein.

## **Die Party**

Stell Dir vor, jemand nimmt Dich zu einer Party mit. Du triffst dort ein paar Bekannte, hast einige gute Gespräche, lachst ein bisschen und kostest einige passable Häppchen. Die Party ist in Ordnung; aber sie könnte besser sein. Du willst nur noch eine Stunde bleiben und abwarten, was noch daraus wird. Plötzlich sagt Dein Freund: „Ich muss Dich jetzt nach Hause bringen“.

Jetzt?

Du bist enttäuscht. Niemand will eine Party zu früh verlassen. Aber Du gehst mit ihm, und Dein Freund setzt Dich zu Hause ab. Während Du Dich der Haustür näherst, fühlst Du Dich einsam, und Du bedauerst Dich selbst. Als Du die Tür öffnest und nach dem Lichtschalter tastest, hast Du das Gefühl, dass jemand da ist. Dein Herz schlägt bis zum Hals. Schnell knipst Du das Licht an.

„Überraschung“. Dein Haus ist voller lächelnder Menschen, voller vertrauter Gesichter.

Hier ist eine Party im Gang – FÜR DICH. Du riechst Deine Lieblingsspeisen. Der Tisch ist gedeckt. Es gibt ein Festessen. Du erkennst die Gäste. Es sind Menschen, die Du seit langem nicht mehr gesehen hast. Dann tauchen allmählich – einer nach dem anderen – die Menschen auf, mit denen Du Dich auf der anderen Party am besten verstanden hast. Es stellt sich heraus, dass dies hier DIE WIRKLICHE PARTY ist. Du erkennst, dass Du nicht bei der wirklichen Party wärst, wenn Du, wie Du es eigentlich gewollt hast, länger bei der anderen Party geblieben wärst.

Christen mit einer tödlichen Krankheit oder kurz vor ihrem Tod haben oft den Eindruck, dass sie die „Party“ vorzeitig verlassen und zu früh „nach Hause“ gehen

müssen. Sie sind enttäuscht und denken an all das, was sie versäumen, wenn sie jetzt gehen. Doch in Wirklichkeit läuft „die wirkliche Party“ schon zu Hause – genau dort, wo sie hingehen. Nicht sie versäumen etwas, sondern wir Anderen, die zurückbleiben tun es.

Einer nach dem anderen, manchmal mit mehreren gleichzeitig, verlassen wir diese Welt. Diejenigen, die zurückbleiben, trauern, weil die Menschen, die sie geliebt haben, ihr Zuhause verlassen haben. In Wirklichkeit jedoch VERLASSEN die Menschen, die sie lieben, ihr Zuhause NICHT, sondern GEHEN NACH HAUSE. Sie werden VOR uns zu Hause sein. Wir kommen etwas später zu der Party nach.

Doch diese Party im Zwischenhimmel ist nur eine VORFEIER. Sie ist wie die Begrüßung einer Frau am Flughafen, die zu ihrer Hochzeit nach Hause kommt.

Auf einer veränderten Erde auferstandene Körper und Freundschaften mit auferstandenen Menschen zu haben sowie die Freude an einer bereinigten Kultur mit dem auferstandenen Jesus Christus – das wird die schönste Party sein! Jeder wird dann so sein, wie Gott ihn gewollt hat – und niemand von uns wird je wieder leiden oder sterben.

Als Christ kann ich sagen, dass der Tag, an dem ich sterbe, der BESTE TAG sein wird, den ich bis dahin erlebt habe. Doch er wird NICHT der letzte Tag sein, an dem ich leben werde. Der Tag der Auferstehung wird noch besser sein. Und der erste Tag auf der NEUEN ERDE – das wird der EINE GROSSE SCHRITT für die Menschheit sein, ein Riesensprung zu Gottes Ehre.

### **Die Sehnsucht nach der Entrückung/Auferstehung**

Ich war noch nie im Himmel, und doch fehlt er mir. Der Garten Eden liegt mir sozusagen im Blut. Die besten Dinge des Lebens sind Andenken aus dem Garten Eden, die uns Lust auf die NEUE ERDE machen sollen. Es gibt gerade genug davon, um uns in Bewegung zu halten; doch nie genug, um uns mit der Welt, wie sie jetzt ist oder mit uns, wie wir gerade sind, zufrieden zu stellen. Wir leben zwischen dem Garten Eden und der NEUEN ERDE, hin- und hergerissen zwischen dem, was wir einst waren und dem, was wir einmal sein werden.

Als Christen sind wir in einer Art und Weise mit dem Himmel verbunden, die unser Verstehen übersteigt.

### **Epheserbrief Kapitel 2, Verse 4-7**

**4 Gott aber, Der an Barmherzigkeit reich ist, hat uns um Seiner großen Liebe willen, die Er zu uns hegte, 5 und zwar als wir tot waren durch unsere Übertretungen, zugleich mit Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr**

**gerettet worden! – 6 und hat uns in Christus Jesus mitauferweckt und mit Ihm in die Himmelswelt VERSETZT, 7 um in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade durch die Gütigkeit gegen uns in Christus Jesus zu erweisen.**

Laut dieser Aussage sitzen wir in gewisser Weise schon mit Jesus Christus im Himmel. Deshalb können wir mit weniger nicht zufrieden sein.

Unser Wunsch ist ein Wegweiser, der zum Himmel zeigt.

- Jede Sehnsucht nach besserer Gesundheit ist eine Sehnsucht nach der NEUEN ERDE.
- Jede Sehnsucht nach einem Liebesverhältnis ist eine Sehnsucht nach dem höchsten Liebesverhältnis mit Jesus Christus.
- Jeder Wunsch nach Vertrautheit ist ein Wunsch nach Jesus Christus.
- Jeder Hunger nach Schönheit ist ein Hunger nach Jesus Christus.
- Jede Freude ist ein Vorgeschmack auf eine größere, lebendigere Freude, als wir sie jetzt auf der Erde finden können.

Deshalb müssen wir in unserem Leben unsere Liebe zum Himmel pflegen. Darum müssen wir intensiv über das nachdenken, was die Bibel über den Himmel sagt, Bücher darüber lesen, mit Anderen darüber reden und über den Himmel predigen. Wir müssen mit unseren Kindern über den Himmel sprechen. Wenn wir zelten, wandern oder Auto fahren, wenn wir in einem Museum, bei einer Sportveranstaltung oder einer Ausstellung sind, müssen wir über das, was wir um uns herum sehen, als Wegweiser zur NEUEN ERDE sprechen.

Wenn wir uns den Himmel unirdisch vorstellen, scheint unser jetziges Leben ungeistlich, als wäre es nicht wichtig. Wenn wir die Wirklichkeit der NEUEN ERDE verstehen, wird unser jetziges irdisches Leben plötzlich wichtig. Dazu gehören:

- Gespräche mit Menschen, die wir lieben
- Der Geschmack des Essens
- Arbeit
- Freizeit
- Kreativität
- Geistige Anregung
- Flüsse
- Bäume
- Tiere
- Blumen
- Lachen
- Dienst

Warum? Weil das alles EWIG ist.

Das EWIGE LEBEN beginnt NICHT, wenn wir sterben – es hat bereits begonnen. Wenn wir die Lehren von der Schöpfung, der Erlösung, der Auferstehung und der NEUEN ERDE kennen, erhält unser jetziges Leben eine größere Bedeutung, denn es bekommt ein Ziel. Wenn wir den Himmel verstehen, wissen wir nicht nur, WAS wir tun sollen, sondern auch, WARUM wir es tun sollen. Was Gott uns über unser zukünftiges Leben sagt, macht es uns möglich, unsere Vergangenheit zu verstehen und Ihm in der Gegenwart zu dienen.

Wir müssen damit aufhören, so zu tun, als sei der Himmel ein Märchen, ein unmöglicher Traum, eine unerträglich langweilige Versammlung oder eine unbedeutende Ablenkung vom wirklichen Leben. Wir müssen den Himmel so sehen, wie er ist: Er ist der Ort, für den wir geschaffen wurden. Wenn wir das tun, erfüllt er uns heute schon mit ansteckender Freude, Spannung und Erwartung.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**